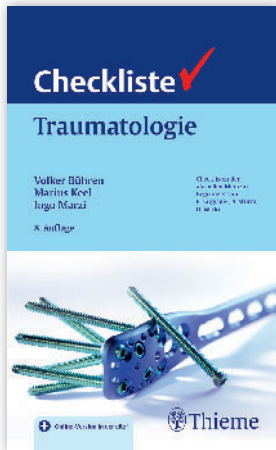


Checkliste Traumatologie

Volker Bühnen, Marius Keel, Ingo Marzi. 8. Auflage 2016, 656 S., 580 Abb., ISBN: 9783135981086, 49,99 Euro



Wie beliebt die Checkliste ist, zeigt schon die Tatsache, dass sie inzwischen in der 8. Auflage vorliegt. Ebenso besteht auch jetzt die Möglichkeit, die Online-Plattform eRef kostenlos freizuschalten, d.h., dass man mit allen gängigen Smartphones, Tablets und PCs Zugang zu diesem Buch hat.

Die 8. Auflage ist vollständig überarbeitet und mit neu etablierten Kenntnissen und Techniken aktualisiert worden. Auch das Zusammenwachsen der Fachgebiete Orthopädie und Unfallchirurgie

prägt den Inhalt und die Struktur. Auch ist die Checkliste Traumatologie mit der Checkliste Orthopädie zur optimalen Vorbereitung auf den gemeinsamen Facharzt verknüpft.

Das bewährte Konzept ist beibehalten worden: Grundlagen der Diagnostik und Therapie, spezielle Verletzungsformen, die Behandlung nach anatomischen Regionen, die Beschreibung der wesentlichen Operationstechniken.

Im grauen Teil des Buchs findet man alles, was für das Management von Traumapatienten nötig ist, wie z.B. ausführliche Informationen zu Erstmaßnahmen, Schockraumdiagnostik, Zugangswege und hilfreiche Therapien.

Der grüne Teil liefert alle Informationen zu Verletzungen innerer Organe sowie zu speziellen Verletzungsformen. Neben einem Kapitel zur Komplikationsbehandlung gibt dieser Teil auch einen Überblick über die Besonderheiten der Frakturbehandlung im Kindesalter.

Der blaue Teil des Buchs ist übersichtlich nach Körperregionen gegliedert und bietet ausführliche Informationen zu allen unfallchirurgischen Krankheitsbildern einschließlich der speziellen operativen Therapieaspekte.

Im roten Teil sind Operationstechniken und allgemeine Behandlungsprinzipien erläutert.

Informationen zu Messverfahren sowie wichtige Adressen werden im Anhang aufgeführt.

Ergänzt durch die Online-Version in der eRef, die sehr hilfreich ist und hervorragend funktioniert, ist es eine rundum hervorragende Checkliste, die für den jungen und auch erfahrenen Unfallchirurgen ein wichtiges Buch ist, dass man griffbereit haben sollte – als Buch oder digital.

Werner Siebert, Kassel

Lederlon

wirkt länger.

Lederlon® 20mg

GROSS
PACKUNGzum
generischen
Triamcinolon-
Preis**NEU
AP100...für Sprech-
stundenbedarf*

...für Kliniken

* Wenn KV-Vereinbarung den Bezug von Depot-Glucocorticoiden zulässt

** vgl. Triamcinolonacetatgenenka in der aktuellen Lauer-Taxe

RIEMSER

RIEMSER Pharma GmbH | An der Wiek 7 | 17493 Greifswald - Insel Rügen
phone +49 30 338427-0 | e-mail info@RIEMSER.com

www.RIEMSER.com

Lederlon 5 mg / Lederlon 20 mg | Wirkstoff: Lederlon 5 mg: Zus.: 1 Amp. mit 1 ml Injektions suspension enth. 5 mg Triamcinolonhexacetat. **Wirkstoff:** Lederlon 20 mg: Zus.: 1 Amp. mit 1 ml Injektions suspension enth. 20 mg Triamcinolonhexacetat. **Sonst. Bestandt.:** Benzylalkohol; Polysorbat 80, Sorbitol (Ph.Eur.), Wasser für Injektionszwecke. **Anw.:** Bei Intraartikuläre Injektionen – Persist. Entzündung in einem od. wenigen Gelenken nach Allgemeinbeh. chron.-entzündl. Gelenkerkrankungen, - Arthritis bei Pseudogicht/Chondrokalzinose, - Aktivierte Arthrose, - Posttraum., nicht bakt. bedingte Arthritiden. Infiltrationstherapie- Nicht bakt. Tendovaginitis (strenge Indikationsstellung) u. Bursitis, - Periarthropathien, - Insertionstendopathien, - Enthesiopathien bei entzündl.-rheumat. Systemerkrankungen. Sub- und intraläsionale Injektion - Isolierte Psoriasis herde, - Lichen ruber planus, Lichen simplex chronicus (Neurodermitis circumscripta), - Alopecia areata, - Lupus erythematoses chronicus discoides, - Keloide. **Gegenanz:** Überempfindl. geg. Triamcinolonhexacetat od. einem d. sonst. Bestandt. d. Arzneimittels. Lederlon darf wegen des Gehaltes an Benzylalkohol nicht bei Frühgeborenen od. Neugeborenen angewendet werden. Bei länger dauernder Therapie: Magen-Darm-Geschwüre, schwere Osteoporose, psychische Erkrank. in d. Vorgeschichte, akute Virusinfekt. (Herpes zoster, Herpes simplex, Varizellen), HbSAG-pos. chron.-akt. Hepatitis, ca. 8 Wo. vor bis 2 Wo. nach Schutzimpf., Pilzerkrank. im Befall innerer Organe, bestimmte Parasitosen (Amoebeninfektion), Kinderlähmung, Lymphknotenentzündung n. Tuberkulose-Impf., Eng- u. Weitwinkelglaukom. Die intraartikul. Injekt. ist kontraindiz. bei: Infekt. innerhalb od. in unmittelbarer Nähe d. zu behandel. Gelenks, bakt. Arthritiden, Instabilität d. zu behandelnden Gelenks, Blutungsneigung (spontan od. durch Antikoagulationen), Kalkablagerung in d. Gelenken, nicht vaskularisierter Knochennekrose, Sehnenriss, Charcot-Gelenk. **Warnhinw.:** Benzylalkohol kann b. Säuglingen u. Kindern bis zu 3 Jahren tox. u. allerg. Reakt. hervorrufen. Dieses Arzneimittel enth. Sorbitol. Bei Pat., d. unter Unverträgl. geg. bestimmten Zuckern leiden, sollte besond. Nutzen-/Risiko-Abw. erfolgen. Arzneimittel f. Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenw.:** Häufig (1 bis 10 Behandelte von 100): Lokale Anwendung: Lokale Reaktionen (nach d. Injektion kurzzeitiges Aufflammen d. Entzündung, 1-3 d anhaltende Schmerzen). Selten (1 bis 10 Behandelte von 10.000): Haut: Überempfindlichkeitsreakt., z. B. Exanthem, Lokale Anwendung: Überempfindlichkeitsreakt. durch Benzylalkohol. Sehr selten (weniger als 1 Behandelte von 10.000): Immunsystem: Überempfindlichkeitsreakt. bis zu schweren Lebensbedrohl. allerg. Reakt. möglich. Nicht bekannt (Häufigk. auf Grundl. d. verfügb. Daten nicht abschätzbar): Salze, Stoffwechsel, Hormonsystem: Vollmondgesicht, Stammfettsucht, erhöh. Blutzuckerspiegel (vermind. Glukosetoleranz), Diabetes mell., Natriumretent. m. Ödembildung, vermehrte Kaliumausscheidg. m. Gefahr von Herzrhythmusstör., Inakt. bzw. Atrophie d. Nebennierenrinde, Wachstumsverzög. b. Kindern, Störungen d. Sexualhormonsekretion, z.B. menstruelle Unregelmäßigkeiten, Amenorrhoe, postmenopausale vaginale Blutungen, abnormer Haarwuchs, Impotenz. Haut: Hautstreifen, Hautatrophie, Pectehien, Ekchymosen, Steroidakne, verzög. Wundheilung, periorale Dermatitis, lokale Pigmentationsstörungen, Lipomatosen. Muskel u. Skelett: Muskeltrophie, Osteoporose, asept. Knochennekrosen, peri- u. intraartikul. Verkalkungen u. Sehnenbeschädigungen (auch Rupturen/ Risse mögl.). Psyche: Depressionen, Gereiztheit, Euphorie, Antriebs- u. Appetitsteigerung. Nervensystem: Pseudotumor cerebri, Manifestation latenter Epilepsie. Magen-Darm-Kanal: gastrointest. Blutungen, Magen-Darm-Geschwür, Bauchspeicheldrüsenentz. Kreislauf u. Gefäße: Hypertonie, Erhöht. d. Arteriosklerose- u. Thrombosensisiko, Gefäßentzündung. Blut: Blutbildveränderungen: Leukozytose, Lymphopenie, Eosinopenie, Polyglobulie. Immunsystem: Schwächung d. Immunabwehr (mit Erhöht. d. Infektionsrisiko), Maskierung, v. Infektionen: Augen: Glaukom, Katarakt, unter system. Corticoid-Ther. erhöh. Risiko einer bestimmten Augenerkrank. (zentral seröse Chorioretinopathie). Lokale Anw. Unverträglichkeitserscheinungen, wie z.B. Hitzegefühl, Hautirritungen u. Schwellung mögl. Entwicklung v. Hautatrophie u. Atrophie d. Unterhautzellgewebes an d. Injektionsstelle kann nicht ausgeschlossen werden, wenn Corticosteroide nicht sorgfältig i. Gelenkhöhle injiziert werden. Intraartikuläre Anw. Verletzung v. Gelenken, Nerven od. Gelenkinfekt. mögl. Verschreibungspflichtig. **Stand der Information:** Januar 2015.